

Freiwillige Feuerwehr Müllrose

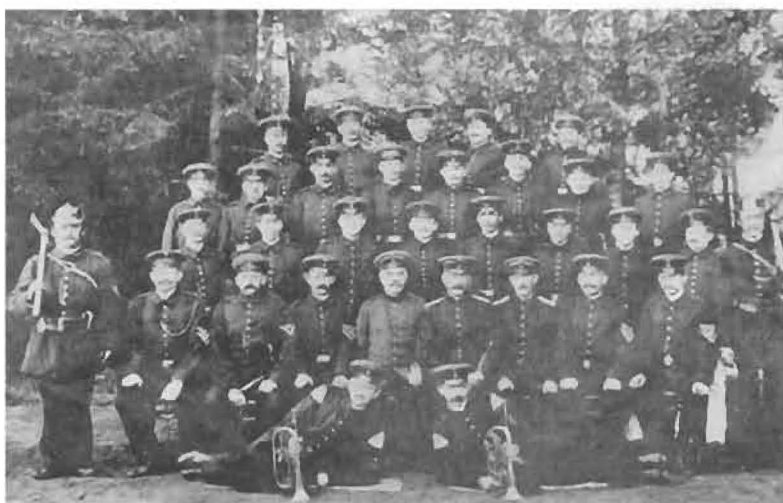
Retten, Löschen, Bergen, Schützen seit 1901

von Marcel Irmer

Vor der Gründung der Freiwilligen Feuerwehr Müllrose wurde der Brandschutz durch einfache Brandverhütungsvorschriften, die 1845 in Preußen erlassen wurden, geregelt. Jedoch regelte keine dieser Verordnungen die organisierte Brandbekämpfung.

Am 13.05.1901 traten 24 Mitglieder des Müllroser Arbeiterturnvereins im Hotel „Prinz von Preußen“, dem heutigen Gasthof zur Linde, zusammen, um unsere Wehr zu gründen. Die Position des ersten Wehrführers wurde durch den Brauereibesitzer Franz Till übernommen. Da es in der Anfangszeit vor allem an der Technik fehlte, konnten die Brände nur mit der bewährten „Eimerkette“ bekämpft werden.

Im Laufe der Zeit konnte eine Handdruckspritze beschafft werden sowie 1913 eine Überlandspritze, die heute noch voll funktionsfähig ist und in der Müllroser Remise ausgestellt wird. Die Landwirtschaftlichen Betriebe der Region mussten nach einem Zeitplan zwei Pferde bereithalten, die nach dem Ertönen des „Feuerhorns“ den Spritzenwagen zum Einsatzort ziehen mussten.



Mitglieder FF Müllrose 1910



Motorspritze 1929

Der 1. Weltkrieg ist an der Wehr nicht spurlos vorüber gegangen. Sechs Kameraden ließen von 1914 bis 1918 ihr Leben auf den Schlachtfeldern.

Die Anforderungen an Mannschaft und Technik wuchs stetig mit den Aufgaben. Da die Müllroser Feuerwehr auch überörtlich eingesetzt wurde, musste der Mitgliederbestand auf bis zu 60 Kameraden angehoben werden. Ein erstes Gerätehaus wurde 1925 in der Schiffbauer Straße gebaut. Es wurde genügend Platz für die erweiterte Technik und für die Ausbildung geboten, die 14-tägig am Sonntagvormittag stattfand. Zur Trocknung der Schläuche wurde auch ein Schlauchturm angebaut. Anfang der 30er Jahre wurde das erste Motorfahrzeug durch die Kameraden umgebaut und in Dienst gestellt. Des Weiteren wurde der Fuhrpark 1929 durch eine Motorspritze mit Vollgummibereifung erweitert.



Handdruckspritze um 1940

Diese wurde durch den Mühlenbesitzer Adolf Schmidt bereitgestellt und kam in der Müllroser Kunstmühle unter. Um die Alarmierung der Feuerwehr zu verbessern, wurde 1939 die erste Großalarmsirene auf der Mühle errichtet.

Nach der Machtergreifung Hitlers ging es allen Wehren im Land schlecht. Alle Kapazitäten wurden in die Rüstungsindustrie gesteckt und die Organisation in den Wehren wurde dem Militär untergeordnet. Dies hatte zur Folge, dass alle Fahrzeuge grün gespritzt wurden und der Stahlhelm zum Feuerwehrschild wurde. Nach

Kriegsende 1945 galt es in allen Bereichen neu anzufangen. Die gesamte Technik war zerstört, die Fahrzeuge unbrauchbar und die Schläuche dienten als Treibriemen für Motoren.

Mit der Gründung der DDR 1949 wurde dem Brandschutz wieder größere Aufmerksamkeit beigemessen. Getreu dem Motto „Vorbeugen ist besser als Löschen“ wurden einheitliche Brandschutzgesetze eingeführt. In erster Linie musste neben dem Aufbau und der Erweiterung des Fuhrparks auch eine adäquate Mannschaftsstärke wieder erlangt werden. Um dies zu ermöglichen, wurde unter anderem 1963 eine zehnköpfige Frauengruppe in die Wehr integriert.



Frauengruppe 1964

Da die neu beschafften Fahrzeuge nicht ausreichend Platz im Gerätehaus der Schiffbauer Straße fanden, musste eine Lösung gefunden werden. Mit Unterstützung des Rates der Stadt übernahm die Feuerwehr die Schmidt'schen Garagen in der Alten Poststraße. Dieses Objekt wurde in Eigeninitiative der Kameraden mit angeschlossenem

Schulungs- und Büroraum umgebaut. Es konnte am 07.10.1964 feierlich bezogen werden.

Um den vorbeugenden Brandschutz und die Nachwuchspflege nicht zu vernachlässigen, wurde 1964 mit der Müllroser Schule die Arbeitsgemeinschaft „Junge Brandschutzhelfer“ ins Leben gerufen. Leiter war der verdiente Oberbrandmeister Dieter Schauer, dessen Schützlinge noch immer aktive Mitglieder der Feuerwehr sind.

Da auch die Ortsteile Dubrow, Kaisermühl und Biegenbrück Freiwillige Feuerwehren unterhielten, wurden diese 1974 in die Feuerwehr Müllrose



AG Junge Brandschutzhelfer 1971

eingegliedert. In den Ortsteilen wurden Kommandostellen eingerichtet. Allerdings traten Probleme mit Schulungen und Aufrechterhaltung der Einsatzbereitschaft auf, was zur Auflösung dieser Stellen führte.

Anfang der 80er Jahre empfahl uns der Rat des Kreises Eisenhüttenstadt um einen Ehrennamen eines verdienten Müllroser Bürgers zu kämpfen.

Am 07.04.1986 wurde der Freiwilligen Feuerwehr Müllrose der Ehrenname „Hermann Trebbin“ verliehen. Jener war ein angesehener Rektor der Stadtschule, Museumsleiter und Heimatforscher unserer Stadt.

Mit der Vereinigung beider deutscher Staaten, wuchs auch das Aufgabenfeld der Feuerwehr. Die Organisation des Feuerwehrwesens lag nun in der Hand des neu gegründeten Amtes Schlaubetal. Die ehemalige AG der Jungen Brandschutzhelfer wurde durch die neu gegründete Jugendfeuerwehr ersetzt. In regelmäßiger Zusammenarbeit mit dem Kindergarten und den Müllroser Schulen werden die Inhalte der Brandschutzerziehung gelehrt.

Da die Einsätze im Bereich der technischen Hilfeleistung, z. B. bei Verkehrsunfällen zunahmen, erforderte dies neue Technik.

Es wurden eine hydraulische Schere und ein Spreizer beschafft, welche auf einem umgebauten VW-Transporter untergebracht wurden. Da Brandenburg zu den von Waldbränden gefährdeten Bundesländern gehört, wurde 1994 ein Waldbrand-Tanklöschfahrzeug beschafft. Dieses Fahrzeug ist gleichzeitig im Katastrophenschutz als Teil der Brandschutzeinheit Landkreis Oder-Spree tätig und wird auch überörtlich erfolgreich eingesetzt. Im Rahmen des Katastrophenschutzes half die Müllroser Feuerwehr unter anderem bei der Oderflut 1997.

Dass die Schmidt'schen Garagen allmählich zu klein für Mannschaft und Gerät wurden, war offensichtlich. Ein modernes Feuerwehrgerätehaus wurde in der Alten Poststraße errichtet und konnte im November 1997 bezogen werden. Eine Fahrzeughalle bot nun Platz für einen Vorrüstwagen, ein Mannschaftstransportfahrzeug, zwei Tanklöschfahrzeuge und ein Löschgruppenfahrzeug, das jeweils mit einem Schlauchanhänger, einer Anhängleiter oder einem Schlauchboot erweitert werden konnte.



Festumzug 1976



Dachstuhlbrand Kinderheim 1972



Urkunde zur Verleihung des Ehrennamens



Oderflut 1997

Ein großer Schulungsraum dient der wöchentlichen Aus- und Fortbildung der Kameraden. Zusätzlich wurde eine Station der JUH (seit 2009 DRK) mit einem Rettungswagen in die Feuerwache integriert.

Im gesamten Amtsgebiet wurden die Wehren modernisiert. In allen Gemeinden wurden ebenfalls neue Gerätehäuser gebaut und der teilweise

überalterte Fahrzeugbestand wurde nach und nach modernisiert. Für die Müllroser wurde dann 2003 ein neues Löschgruppenfahrzeug (LF 16/20) beschafft. Endlich waren alle wesentliche Geräte auf einem Fahrzeug untergebracht.

Die Feuertaupe ließ durch ein Orkantief nicht lange auf sich warten. Ein IFA-W50-Tanklöschfahrzeug und der Vorausrüstwagen wurde dafür außer Dienst genommen. Letzterer dient bis dato noch als Kommandowagen der Wehrführung. 2008 wurde das letzte Fahrzeug aus DDR-Zeiten eingemottet.

Das ROBUR-LO-Löschgruppenfahrzeug wurde durch ein weiteres Waldbrand-Tanklöschfahrzeug ersetzt. Aufgrund der sich ändernden klimatischen Verhältnisse ist vermehrt mit dem Auftreten von Bränden dieser Art zu rechnen. Die sinkenden Mitgliederzahlen in den

Brandenburger Wehren können durch solche Fahrzeuge aber nur bedingt kompensiert werden.

Die Freiwillige Feuerwehr Müllrose ist heute Stützpunktfeuerwehr und die größte Wehr des Amtes Schlaubetal. Zur Zeit opfern 34 Müllroser

Kameraden, zusammen mit allen Hilfsorganisationen des Amtes ihre Freizeit, um die Müllroser Bürger sowie die umliegenden Gemein-



Schwerer Verkehrsunfall 2004



Bergung eines Segelflugzeuges 2003



Waldbrand 200 ha in Ossendorf 2006



PKW Brand am Rathaus 2006

den zu schützen. Neben durchschnittlichen 85 Einsätzen im Jahr ist unsere Feuerwehr auch im öffentlichen Leben präsent. Es wird der Brandschutz für zahlreiche Feste, wie das Osterfeuer oder den Müllroser Seezauber, sichergestellt. Des Weiteren sind wir sehr am Feuerwehrwettkampf des Landkreises interessiert und organisierten schon mehrere Feuerwehr-Kreisausscheide und Oder-Land-Rallyes.

Wir hoffen auf weitere erfolgreiche Jahre und eine hohe Einsatzbereitschaft unserer Kameraden und ihrer Familien.



Ausbildung der Jugendfeuerwehr 2008

Quellen:
100 Jahre Feuerwehr Müllrose,
Memoiren von Jonny Kühl
Fotos: Feuerwehr Müllrose

